Klima schützen –
CO_2-Emissionen ausgleichen

KLIMA KOLLEKTE
Kirchlicher Kompensationsfonds

Jahresbericht 2019

Klima-Kollekte –
Kirchlicher Kompensationsfonds gGmbH

Inhalt

Vorwort	3
Die Gesellschafterhäuser	4
Wir über uns	7
Angebot und Service	8
Perspektivenwechsel: „Ein Baustein für eine gerechte Veränderung“, Gastbeitrag von Weihbischof Dr. Peter Birkhofer	9
Klima-Kollekte aktiv	10
Kleinstprojekt mit großer Wirkung: Uganda	12
Bildungsangebot	15
Im Überblick: Einnahmen und Einzahlende	16
Finanzen	19
Wie viel kostet der Ausgleich?	22
Warum mitmachen?	23
Ausblick und Ziele	25
Bestätigungsvermerk	26
Impressum	27

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein turbulentes Jahr 2019 liegt hinter uns. Während die USA aus dem Pariser Abkommen ausgestiegen sind, formierte sich vor allem in der jungen Generation ein massiver Widerspruch gegen das Nichtstun im Klimaschutz: Dies war ein Ansporn für uns alle!

2020 hat nun eine rasante Entwicklung hervorgebracht, die wir alle so nicht absehen konnten. Die Weltwirtschaft steht still – die Emissionen sinken. Die Corona-Krise hilft dem Klima scheinbar. Doch wie lange und wie wird sich dies dauerhaft auswirken? Und wie geht es danach weiter?

Wir dürfen keinesfalls vergessen, dass echter Klimaschutz nicht auf kurzfristigen Effekten basiert, wie sie gerade durch die verheerende Pandemie hervorgerufen werden, sondern auf langfristigen Plänen und vorausschauendem Handeln. Wenn wir einfach so schnell wie möglich versuchen wieder zum alten Zustand zurückzukehren, verpassen wir die Chance, die sich uns gerade jetzt bietet für Veränderung – im Großen aber auch im Kleinen. Sonst stehen wir beim fortschreitenden Klimawandel früher oder später an derselben Stelle wie jetzt in der Corona-Krise und können nur noch durch milliardenschwere Hilfspakete Symptome lindern, weil wir es verpasst haben, die Ursachen anzugehen.

Was daraus folgt? Zunächst gilt es, die Auswirkungen der Pandemie zu begrenzen. Dies hat oberste Priorität. Es gilt weiterhin, den Mut zu bewahren und sich dennoch und gerade jetzt für eine nachhaltige Klimapolitik einzusetzen. Wenn alle Welt über Corona spricht, sollten wir nicht außer Acht lassen, dass es auch eine Klima-Krise gibt, über deren Auswirkungen wir bereits heute sehr gut Bescheid wissen. Über die Bekämpfung der Pandemie dürfen wir die bereits anlaufende Krise keinesfalls vergessen. Beim Wiederhochfahren der Wirtschaft sollten wir auch den Schritten für den Umbau unseres globalen Systems Berücksichtigung schenken.

Selbstverständlich bieten wir Ihnen auch weiterhin mit den armutsreduzierenden Klimaschutzprojekten im globalen Süden eine konkrete Beteiligungsmöglichkeit an, um CO_2-Emissionen einzusparen und vom Klimawandel betroffenen Menschen zu helfen. Mit Ihrem freiwilligen Beitrag an die Klima-Kollekte können wir Projekte finanzieren, die das Klima schützen und zugleich Armut reduzieren.

Wir freuen uns, wenn Sie uns weiterhin dabei unterstützen!

Ihre

Dr. Olivia Henke
Geschäftsführerin
Klima-Kollekte gGmbH

Die Gesellschafterhäuser

Mit dem Werk **Brot für die Welt** bündeln die evangelischen Landes- und Freikirchen ihre Kräfte zum Wohle der Ärmsten dieser Welt. Die Arbeitsschwerpunkte sind dabei Ernährungssicherung, Bildung und Gesundheit, Frieden und Menschenrechte sowie die Bewahrung der Schöpfung. Die Arbeit beruht auf dem Prinzip der Stärkung der Zivilgesellschaft. Dies wird in enger Zusammenarbeit mit oft kirchlichen und kirchennahen Partnerorganisationen in fast 100 Ländern erfolgreich umgesetzt.

Der **Deutsche Caritasverband** ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche in Deutschland. Er leistet Hilfe für Menschen in Not, zum Beispiel für Arbeitslose, Suchtkranke, Familien und Migrant(inn)en oder ältere Menschen. Caritas international (Ci) ist das Hilfswerk der deutschen Caritas und leistet weltweit Not- und Katastrophenhilfe. Außerdem fördert Ci die soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, alten, kranken und behinderten Menschen.

Die **Evangelische Kirche in Deutschland** (EKD) ist die Gemeinschaft ihrer 20 lutherischen, reformierten und unierten Landeskirchen. Sie unterstützt die Landeskirchen auf Bundesebene bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und fördert Aktivi-täten, die für die gesamte evangelische Kirche wichtig sind, wie zum Beispiel Diakonie, Mission, Bildung und die Zusammenarbeit mit anderen Kirchen. Auf Grundlage des Evangeliums nimmt die EKD öffentlich Stellung zu den gesellschaftlichen Debatten der Gegenwart.

FASTENOPFER

Fastenopfer ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Es setzt sich ein für benachteiligte Menschen – für eine gerechtere Welt und die Überwindung von Hunger und Armut. Fastenopfer fördert soziale, kulturelle, wirtschaftliche und auch individuelle Veränderungen hin zu einer nachhaltigen Lebensweise. Dafür arbeitet Fastenopfer mit Partnerorganisationen in 14 Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika sowie mit Organisationen in der Schweiz zusammen.

INSTITUT FÜR INTERDISZIPLINÄRE FORSCHUNG
F·E·S·T Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft

Die **Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V.** (FEST) ist ein interdisziplinäres Forschungsinstitut, das von der Evangelischen Kirche in Deutschland, den evangelischen Landeskirchen sowie dem Deutschen Evangelischen Kirchentag und den Evangelischen Akademien in Deutschland e.V. getragen wird. Es trägt dazu bei, die Grundlagen der Wissenschaft in der Begegnung mit dem Evangelium zu klären und unterstützt die Kirche bei ihrer Auseinandersetzung mit den Fragen der Zeit.

HORIZONT3000
ÖSTERREICHISCHE ORGANISATION FÜR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

HORIZONT3000 ist eine der ältesten und größten Organisationen in der nichtstaatlichen österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (EZA), deren Arbeit besonders benachteiligte Menschen im globalen Süden in ihrer nachhaltigen und menschengerechten Entwicklung unterstützt. Beauftragt von neun Basisorganisationen der katholischen EZA und unterstützt durch die österreichische Entwicklungszusammenarbeit ist HORIZONT3000 auf die Durchführung von Projekten und die Entsendung von EZA-Fachkräften spezialisiert.

DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

Das **Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger'** ist das Kinderhilfswerk der Katholischen Kirche in Deutschland mit Sitz in Aachen. Seit 1959 organisiert es in Deutschland die Aktion Dreikönigssingen, seit 1961 zusammen mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Im Blick hat das Kindermissionswerk besonders Kinder in Not, seine Hilfsaktionen und Projekte verstärken die Eigeninitiative vor Ort und zielen darauf, dass Kinder heute und morgen leben können.

MISEREOR, das Werk für Entwicklungszusammenarbeit der Katholischen Kirche, leistet seit mehr als 60 Jahren partnerschaftliche Hilfe zur Selbsthilfe in Afrika und dem Nahen Osten, Asien und Ozeanien, Lateinamerika und der Karibik. Unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht oder Religion unterstützt MISEREOR gemeinsam mit einheimischen Partnerorganisationen Menschen, denen das Recht auf ein Leben in Würde, Freiheit und ausreichender und gesunder Versorgung verwehrt bleibt. In Deutschland setzt sich MISEREOR auf politischer und gesellschaftlicher Ebene für die Belange des globalen Südens ein.

Mission EineWelt ist das Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Das Centrum pflegt Beziehungen zu lutherischen Partnerkirchen in Afrika, Asien, Lateinamerika und dem Pazifik und nimmt einen entwicklungspolitischen Bildungsauftrag in Deutschland wahr. Im Rahmen von Kooperationen auf landeskirchlicher Ebene bestehen Verbindungen zu weiteren Kirchen in Nordamerika, Osteuropa und Skandinavien.

Die **Vereinte Evangelische Mission** (VEM) ist ein internationales Missionswerk. Die 39 Mitglieder sind mehrheitlich protestantische Kirchen in Afrika, Asien und Deutschland und die von Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel. Sie arbeiten in gleichberechtigter Weise zwischen Nord und Süd, Süd und Nord sowie Süd und Süd zusammen, um sich gegenseitig in ihren Programmen zu stärken, Verantwortung und Erfahrungen miteinander zu teilen und Menschen in Not und Konfliktsituationen zu helfen.

Das **Zentrum für Mission und Ökumene** der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) gestaltet und fördert die Beziehungen der Nordkirche zu Kirchen und Nicht-Regierungsorganisationen in Afrika, Asien, im Pazifik, Amerika und in Europa. Gemeinsam mit weltweiten Partnerinnen und Partnern engagiert sich das Zentrum für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Es fördert in Kooperationen entwicklungspolitisches und globales Lernen in der Nordkirche. Zudem unterstützt und qualifiziert es internationale Partnerschaften von Gruppen, Gemeinden und Kirchenkreisen.

Wir über uns

Die Klima-Kollekte ist der kirchliche Kompensationsfonds christlicher Kirchen, der kirchliche und nicht-kirchliche Einrichtungen und Organisationen sowie Privatpersonen unterstützt, klimafreundlich zu handeln. Dazu berechnen die Mitarbeitenden der Klima-Kollekte die durch Reisen, aus Strom- und Wärmeenergie und durch Erstellung von Papier- und Druckerzeugnissen entstandenen Emissionen kostenlos und beraten zu Reduktionsmöglichkeiten.

Zudem ermöglicht die Klima-Kollekte den Ausgleich verbleibender Emissionen über einen Beitrag in zertifizierte Klimaschutzprojekte. Die Beiträge unterstützen hochwertige Klimaschutzprojekte in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz, die von kirchlichen Organisationen und ihren PartnerInnen in Ländern des globalen Südens umgesetzt werden und dort CO_2 einsparen.

Die Gesellschafterhäuser der Klima-Kollekte stehen für die transparente und vertrauensvolle Verwendung der Klimaschutzbeiträge. Auch die unabhängige Stiftung Warentest hat die Klima-Kollekte mit dem Qualitätsurteil „sehr gut“ ausgezeichnet.

Die Klima-Kollekte ist eine gemeinnützige GmbH, in deren Berliner Geschäftsstelle neun Mitarbeitende und eine Freiwillige im Ökologischen Jahr tätig sind. Als FÖJ-Einsatzstelle unterstützen wir somit erstmalig am Klimaschutz Interessierte bei der Berufsorientierung und auf einem wichtigen Schritt ins Leben. Die Geschäftsstelle ist nach dem Umweltmanagement „Grüner Hahn“ zertifiziert und stellt für klimafreundliche Aktivitäten die eigens entwickelten Klimafreundlich-Logos zur Verfügung.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie unter www.klima-kollekte.de

Das Team der Klima-Kollekte: Nils Tornow, Sina Brod, Katharina Bredigkeit, Vera Bünte, Leonie Arendt, Dr. Olivia Henke, Annika Kübler, Simone Petrischak, Rike Schweizer, Anna Schuhmacher (von links nach rechts).

Angebot und Service

Das Angebot der Klima-Kollekte umfasst die Berechnung der CO_2-Emissionen, die Beratung zu Reduktionsmöglichkeiten und den Ausgleich unvermeidbarer Emissionen über qualitativ hochwertige Klimaschutzprojekte in Ländern des globalen Südens.

Für die Berechnung der Emissionen aus den Bereichen Energie, Mobilität, Veranstaltungen, Papier und Druck stellt die Klima-Kollekte auf ihrer Internetseite kostenlos den CO_2-Rechner und für die Ermittlung mobilitätsbedingter Emissionen eine App zur Verfügung. Der somit errechnete Betrag kann überwiesen oder direkt online bezahlt werden. Eingeloggte NutzerInnen erhalten ein persönliches Klimaschutzzertifikat über den Beitrag und eine Zuwendungsbestätigung.

Um das Engagement für den Klimaschutz zu fördern und sich dem eigenen CO_2-Fußabdruck bewusst zu werden, hat die Klima-Kollekte ihr Angebot um neue kostenlose Bildungs- und Informationsmaterialien erweitert:

Die aktualisierte Ausstellung zum Thema Klimaschutz und CO_2-Kompensation beinhaltet eine Klima-Waage aus Holz, mit der mobilitätsbedingte Emission ermittelt werden, sowie acht neu gestaltete Roll-ups.

Ebenfalls neu im Bildungsportfolio sind die kostenfreien Druckvorlagen für Plakate, die in den Formaten A2, A3 und A4 auf unserer Homepage zur Verfügung stehen.

Mit unserem aktualisierten Gottesdienstheft reichen wir Anregungen und Inhalte für einen Gottesdienst zur Hand, der die Bewahrung der Schöpfung am Beispiel Klimawandel zum Thema macht. Neben biblischen Impulsen, Fürbittengebeten und Ideen für Mitmachaktionen sowie Informationen zum Klimawandel bietet die Broschüre Anregungen, um bei Gemeindemitgliedern die Köpfe und Herzen für mehr Klimagerechtigkeit zu öffnen.

Die Klima-Kollekte hat außerdem einen neuen Leitfaden mit praktischen Anregungen für die Gestaltung von klimafreundlichen Veranstaltungen entwickelt.

Das Bildungsangebot der Klima-Kollekte richtet sich an Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene gleichermaßen und vermittelt Fähigkeiten, um eigenverantwortlich unser Klima zu schützen.
Mit unterschiedlichen Methoden und Formaten werden außerdem MultiplikatorInnen zu den Themen Klimaschutz und Klimagerechtigkeit geschult.

Perspektivenwechsel: „Ein Baustein für eine gerechte Veränderung“

von Weihbischof Dr. Peter Birkhofer

Weihbischof Dr. Peter Birkhofer *ist Dompropst und Bischofsvikar für Weltkirche, Ökumene / religiöser Dialog in der Erzdiözese Freiburg und Botschafter der Klima-Kollekte.*

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ (Joh 10,10). Unter diesem Satz aus dem Johannes-Evangelium stehen die Ergebnisse der Amazonas-Synode im Kapitel „Neue Wege ökologischer Umkehr“. Die Synode macht sich für „eine ganzheitliche Ökologie auf der Basis der Enzyklika Laudato si‘“ stark und möchte zu einer Umkehr in den Herzen der Menschen, in unserem Denken und Handeln aufrufen. Nur wenn wir uns gemeinsam „der schrankenlosen Ausbeutung des ‚Gemeinsamen Hauses‘ und aller Menschen“ entgegenstellen, können wir nicht nur die Amazonas-Region, sondern das weltweite Klima und unsere Umwelt so erhalten, dass nicht Milliarden Menschen unter den Folgen von Umweltverschmutzung und Klimaerwärmung leiden müssen.

Die Klima-Kollekte möchte einen Beitrag zu einer globalen Denkweise und einer nachhaltigen Lösung für noch nicht mögliche CO_2-Reduktionen liefern. Indem durch Ihren finanziellen Beitrag weltweit Projekte gefördert werden, die erneuerbare Energien fördern oder zur Energieeffizienz beitragen, ermöglichen Sie die Reduktion von CO_2-Emissionen und unterstützen Regionen, die von großer Armut geprägt sind. Diese Form der Kompensation überlässt ärmere Menschen nicht sich selbst angesichts der dringend erforderlichen weltweiten Reduktion von CO_2. Wir zeigen nicht aus unserem Luxus heraus mit dem Finger auf andere, sondern wollen „das Modell einer gerechten, solidarischen Entwicklung“ weltweit voranbringen.

Unser Ziel muss es sein, weniger CO_2 zu produzieren – weltweit, auch in Deutschland. Bis wir soweit sind, stellt die Klima-Kollekte eine Möglichkeit dar, sich der eigenen Verantwortung zu stellen, ohne dabei von den Ärmsten der Armen Verzicht zu fordern. Der Klimawandel erfordert eine sozial-ökologische Antwort, die Klima-Kollekte ist ein Baustein und Instrument für eine gerechte, schnelle nachhaltige Veränderung.

Klima-Kollekte aktiv

Der Beitrag der Klima-Kollekte zu nachhaltiger Entwicklung und Klimaschutz wird zunehmend bekannter. Dazu tragen auch die Botschafterinnen und Botschafter der Klima-Kollekte bei, deren Kreis neben Bärbel Höhn, Prälat Dr. Martin Dutzmann, Marlehn Thieme und Karin Kortmann mit Weihbischof Dr. Peter Birkhofer ergänzt wurde. Auch die Unterstützung der Gesellschafterhäuser ist mit dem Deutschen Caritasverband e.V. und der österreichischen Organisation für Entwicklungszusammenarbeit HORIZONT3000 weiter gewachsen. Im Zuge dessen hat das Online-Angebot der Klima-Kollekte in Österreich und der Schweiz einen Relaunch erfahren und ist jetzt noch besser für die Interessenten in den Nachbarländern nutzbar.

Das Online-Angebot hat die Klima-Kollekte zudem um die kostenlose App erweitert, mit deren Hilfe Interessierte ihren CO_2-Fußabdruck reflektieren, klimafreundliche und alternative Verkehrsmittel finden und im letzten Schritt unvermeidbare Emissionen kompensieren können. Die Bereitstellung der App wurde durch eine Reihe von Veranstaltungen begleitet, so z. B. mit der Podiumsveranstaltung „Nachhaltige Mobilität und der Beitrag der Kirche“ im Haus der EKD am 26. März 2019 und einem gemeinsamen Webinar mit der Klima-Allianz Deutschland am 5. Juni 2019.

Ein besonderer Höhepunkt war der Evangelische Kirchentag in Dortmund: Vom 19. bis 23. Juni war die Klima-Kollekte in der Halle „Stadt und Umwelt“ mit einem Stand, ihrer Ausstellung und einem sehr gut besuchten Workshop zum Thema „Klimagerechtigkeit mit CO_2-Kompensation als wirksames Instrument“ vertreten. Interessierte BesucherInnen aus Kirche und Gesellschaft sowie der Politik waren zu Gast am Stand, studierten die Ausstellung und nutzten die interaktive Klima-Waage: Auch Bundesumweltministerin Svenja Schulze ließ sich die Klima-Kollekte und ihre Arbeit erläutern.

Deutscher Evangelischer Kirchentag 2019

Podiumsdiskussion 2019 im Haus der Kirche

Unterstützertreffen der Allianz für Entwicklung und Klima

Auch an kirchlichen und nicht-kirchlichen Netzwerktreffen hat die Klima-Kollekte teilgenommen, u.a. am zweiten Treffen des Unterstützerkreises der Allianz für Entwicklung und Klima am 17. September 2019 in Bonn. Das Treffen fand breite Unterstützung und prominente Befürworter: Prof. Dr. Klaus Töpfer, ehemaliger Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, lobte die Initiative von Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Die Klima-Kollekte war mit einem Stand auf der Projektmesse vertreten und bringt sich aktiv in der Arbeitsgruppe „Anforderungen an Projekte und zugelassene Standards“ ein.

Im kirchlichen Kontext hat die Klima-Kollekte an der ersten Netzwerktagung des Ökumenischen Netzwerks Klimagerechtigkeit vom 2. bis 3. April 2019 in Bad Herrenalb, am 2. Forum Nachhaltigkeit der EKD vom 9. bis 10. September 2019 in Bad Boll sowie an der alljährlichen Klimaschutztagung der FEST in Würzburg vom 11. bis 12. November 2019 teilgenommen.

Mit Workshops und Standpräsenzen war die Klima-Kollekte auch an Schulen wie dem Beethoven-Gymnasium am 19. Januar 2019 und dem Oberstufenzentrum Thiem am 19. Oktober 2019 vertreten und hat über die Trias „Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren“ informiert.

Darüber hinaus hat die Klima-Kollekte ihr Bildungsangebot um neue, umfassende Konzepte erweitert, um die globalen Zusammenhänge zum Thema Klimagerechtigkeit erkennbar und für ein breites Publikum zugänglich zu gestalten.

Klimaschutzprojekt mit großer Wirkung: Energiesparende Herde in Uganda

von Martina Luger, Projektkoordination Klima-Kollekte, HORIZONT3000

Laut der Clean Cooking Alliance, dem im Jahr 2010 von der United Nations Foundation initiierten Programm zur Verbreitung von sauberen und effizienten Kochherden, macht Biomasse 91% des gesamten Energieverbrauchs in Uganda aus. 3,8 Millionen Haushalte kochen auf offenem Feuer in einem geschlossenen Raum. Die dadurch verursachte Luftverschmutzung in Innenräumen trägt zu einer Reihe chronischer Krankheiten und akuter gesundheitlicher Auswirkungen bei, welche in Uganda mehr als 20.000 vorzeitige Todesfälle pro Jahr (davon 5.700 Kinder) verursachen. Frauen und Kleinkinder sind am stärksten betroffen und die vorherrschende Situation mit einem knappen Baumbestand zwingt sie darüber hinaus, jede Woche viele Stunden Holz zu sammeln. Die Nutzung von Biomasse in Uganda ist nicht nachhaltig und Holz und Holzkohle werden immer knapper und teurer.

Uganda in Zahlen	
Fläche	241.550 km^2 *
Bevölkerung (2018)	42,723 Mio. **
Bruttoinlands-produkt (BIP) (2018)	27,46 Mrd. USD **
BIP pro Kopf (2018)	642,80 USD ***
Human Dev. Index (2018)	Rang 159 von 189 ****
Pro-Kopf-Ausstoß (2014)	0,142 t CO_2 **

Quellen:
* World Development Indicators, World Bank Databank (https://databank.worldbank.org/reports.aspx?source=2&country=UGA)

** World Bank Uganda Database (https://data.worldbank.org/country/uganda)

*** World Bank national accounts data, GDP per capita (https://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.PCAP.CD?locations=UG)

**** Human Development Reports (http://hdr.undp.org/en/data)

Die Familie testet den energiesparenden Herd.

In der Region Masaka in Südwest-Uganda wird deshalb ab März 2020 ein Klimaschutzprojekt mit der Caritas der Diözese Masaka gefördert, die auf ländliche Entwicklung mit Fokus auf der Produktion nach agroökologischen Prinzipien und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte spezialisiert ist. Die Caritas MADDO (Caritas Masaka Diocesan Development Organisation) ist seit Jahren Teil des beispielgebenden Projekts von HORIZONT3000 „Enabling Rural Innovation“ (https://eriea.wordpress.com/). Dabei geht es vor allem um die Unterstützung und Befähigung von Bauern und Bäuerinnen zu nachhaltiger Landwirtschaft. Caritas MADDDO hat bereits Vorerfahrungen mit energieeffizienten Herden und Biogas, der Bildung von Kooperativen, Sparvereinen und der Stärkung lokaler Wirtschaftskreisläufe (z. B. im Bereich Milchverarbeitung, Seminar- und Bildungszentrum), arbeitet mit einem großen Netzwerk von selbstorganisierten lokalen Farmergruppen und genießt das Vertrauen der örtlichen Bevölkerung.

Aufbauend auf diesen Erfahrungen wurden im Zuge der Projektvorbereitungen bei Caritas MADDO durch partnerschaftliche Arbeit mit HORIZONT3000 und gezielten Trainings die Kapazitäten und technischen Grundlagen geschaffen, um ein Pilotprojekt zur CO_2-Kompensation erfolgreich umzusetzen. Eine Grundlagenerhebung mit 50 Haushalten ergab, dass 1.) Frauen in allen Bezirken hauptsächlich die Öfen bedienen. 2.) Die meisten Haushalte haben ein vom Haupthaus getrenntes Küchenhaus oder einen Kochbereich mit meist schlechter bis keiner Belüftung. 3.) 90% der befragten Haushalte sind sich der Gefahren der Luftverschmutzung in Innenräumen durch das Kochen mit Biomasse bewusst. 4.) Familien, die das

[1] CCA Uganda Market Assessment 2012

Drei-Stein-Feuer nutzen, klagen über Unfälle (v. a. Verbrennungen) aufgrund der Instabilität, verschüttetem Essen und der hohen Brandgefahr. 5.) 93 % der Befragten waren am Kauf eines effizienten Kochherds inter-essiert. Die Mehrheit bevorzugte einen kraftstoffsparenden eingebauten Holzofen mit einem Kamin, der langlebig und robust ist, mehrere Kochpunkte und feste Topf-halterungen hat.

Das Kleinstprojekt beabsichtigt die Umstellung von traditionellen Kochstellen (offenes Drei-Stein-Feuer) mit primärer Nutzung von Holz auf energieeffiziente Kochherde in der Region Masaka. Dazu werden in den nächsten drei Jahren partizipativ ausgewählte, ca. 1.600 lokal produzierte Energiesparherde zu einem subventionierten Preis angeboten.

Die Herdkosten betragen ca. 70 Euro, wobei der Beitrag der Haushalte bei ca. 35 Euro liegt. Durch das Projekt werden lokale Wirtschaftskreisläufe gestärkt und der Verbrauch von Brennholz pro Haushalt um ca. 2,15 Tonnen und 3,99 Tonnen CO_2 pro Jahr gegenüber dem offenen Drei-Stein-Feuer sowie die Rauchentwicklung erheblich reduziert. So wird ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der Wälder und der Gesundheit von v. a. Frauen und Kindern geleistet. Darüber hinaus steht v. a. Frauen die eingesparte Zeit (verringerte Kochdauer und geringerer Aufwand beim Holzsammeln) für andere wichtige Tätigkeiten zur Verfügung und das Haushaltsbudget der Familien, die jetzt schon Brennholz kaufen (ca. 1/3 der befragten Haushalte), wird merkbar entlastet.

Bildungsangebot der Klima-Kollekte

Seit der Gründung der Klima-Kollekte beraten die MitarbeiterInnen kirchliche und nicht-kirchliche Akteure zu Klimagerechtigkeit und CO_2-Budgets sowie Vermeidungsmöglichkeiten nach der Trias „Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren“. Diese inhaltlichen Fragen tangieren die Arbeit beständig und sind zudem Bestandteil unseres Auftrages und unserer Kommunikation. Der Bedarf an Beratung und Bildungsangeboten steigt spürbar und belegt, dass Bildungsarbeit als wesentlicher Baustein im Einsatz gegen den Klimawandel wahrgenommen wird.

Es liegt auf der Hand, dass CO_2-Ausgleich für einen stringenten Klimaschutz nicht ausreicht und spornt uns an, mehr in den Austausch zu Möglichkeiten der CO_2-Vermeidung zu gehen.

Unseren Zielgruppen, seien es Mitarbeitende kirchlicher Einrichtungen, Jugendliche, MultiplikatorInnen oder andere Interessierte, soll ein motivierender Zugang zum Thema Klimagerechtigkeit, CO_2-Budget und Klimawandel ermöglicht werden. Dabei soll es auch um die individuelle Verantwortung gehen und der Zugang darf dabei auch kritisch sein.

Hierfür haben wir unser Bildungsangebot um neue, umfassende Konzepte erweitert: Neben dem klassischen Vortrags- und Diskussionsabend unterstützt eine Methode des Stationenlernens die interaktive und gemeinsame Auseinandersetzung. Die Stationen stehen unter den Themen: Bilanzieren, Vermeiden, Reduzieren und Kompensieren. Es werden verschiedene CO_2-Rechner verglichen, ein umsetzbarer Plan zur CO_2-Reduktion entwickelt und im Rollenspiel kontroverse Klima-Debatten in Arbeits- oder Freundeskreis nachempfunden.

Unser Workshop mit Theatermethoden „Theatre for Future“ motiviert zur kreativen Herangehensweise, aber auch zum Training der Auseinandersetzung mit Argumenten gegen ambitionierten Klimaschutz.

Die entwickelten Bildungsformate sind bereits an einigen Orten zur Anwendung gekommen. Das Konzept „Theatre for Future“ war in seiner Pilotphase 2019 in Baden-Württemberg, u. a. in einer Mannheimer Gesamtschule, zur LCOY, der jungen Klimakonferenz in Heidelberg, und beim Landesjugendring Baden-Württemberg in Stuttgart.

Sollten Sie Interesse an unserer Bildungsarbeit haben, kontaktieren Sie uns gerne!

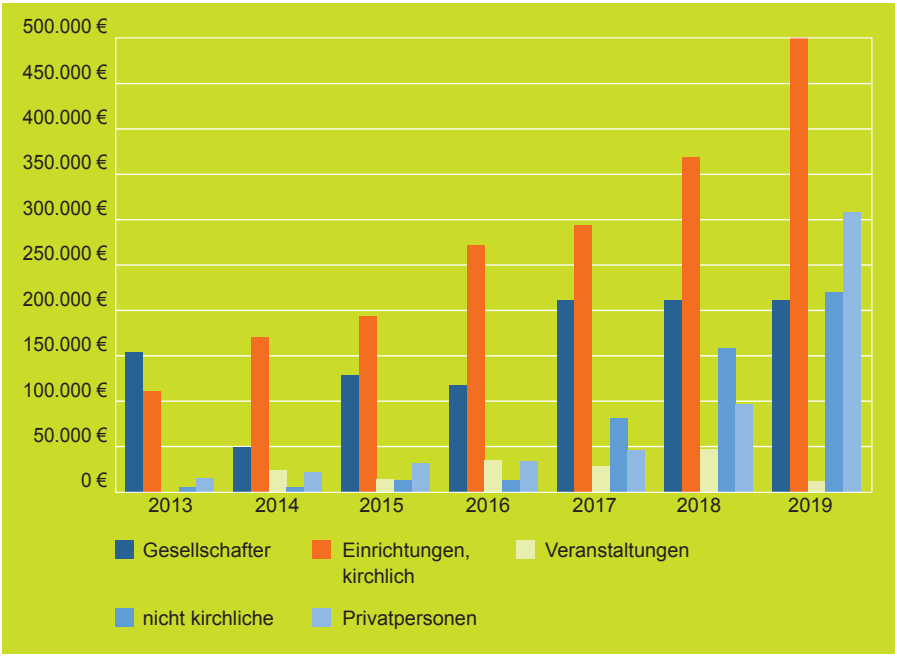
KATHOLISCHER FONDS KOOPERATION EINE WELT

Im Überblick: Einnahmen und Einzahlende

Das Thema Klimaschutz ist 2019 sehr präsent gewesen in den Medien und, wenn auch viel über das Reiseverhalten von Greta Thunberg diskutiert wurde, so wurde auch deutlich: Das Klima muss geschützt werden – es ist Zeit zu handeln.

Auch bei der Klima-Kollekte hat sich dies in zahlreichen Anfragen, Beratungen und nicht zuletzt durch ein deutliches Umsatzplus bemerkbar gemacht.
1.242.698,41 € erhielten wir 2019 für die Förderung der Klimaschutzprojekte.

Einnahmen und Einzahlende



Der positive Trend der Vorjahre wurde damit noch gesteigert und die Einnahmen wuchsen um rund 42 % gegenüber 2018 an. Der Zuwachs ist vor allem auf ein steigendes Interesse von PrivatkundInnen sowie kirchlichen Organisationen und Verbänden zurückzuführen.

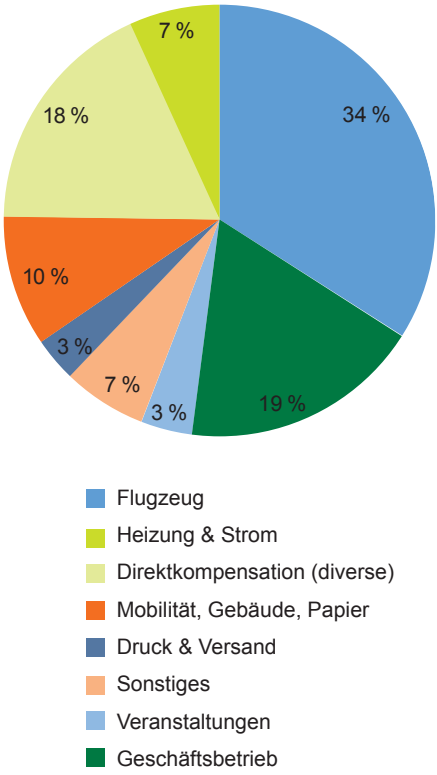
So vervierfachte sich im Jahr 2019 die Anzahl der PrivatkundInnen gegenüber 2018. Im Jahr 2019 haben insgesamt 1.848 Privatpersonen kompensiert, davon 1.556 zum ersten Mal. Zum Vergleich: Im Jahr 2018 kompensierten insgesamt 491 Privatpersonen.

Der Zuwachs bei den Einnahmen wird getragen durch eine Vielzahl neuer und der kontinuierlichen Kompensationen unserer treuen UnterstützerInnen. Einige Beispiele: Das Bistum Trier kompensiert seine dienstlichen Emissionen umfänglich seit 2019, diese sollen sukzessive reduziert werden. Das Berliner Missionswerk und die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz sind für den Bereich der Flugmobilität hinzugekommen. Ebenso freuen wir uns, die Bank für Sozialwirtschaft als neuen Kunden begrüßen zu können. Zudem steigt die Zahl der Kirchengemeinden und -kreise, die kompensieren, kontinuierlich. Neu hinzugekommen sind Kollekten aus Konfirmationsgottesdiensten und Beiträge von Schulen.

Zusätzlich zum Qualitätsurteil „sehr gut“ der Stiftung Warentest, veröffentlicht im Finanztest 03/2018, hat das allgemeine Bewusstsein durch die sicht- und fühlbaren Veränderungen auch bei uns hier in Europa sowie die starke Fridays for Future-Bewegung sicherlich dazu beigetragen, dass mehr Privatpersonen kompensiert haben. Der Anteil an den Einnahmen liegt bei rund 30 % und hat sich damit, nach den kirchlichen Einrichtungen, zum zweitgrößten Anteil entwickelt.

Dank unserer Gesellschafterhäuser in Österreich und der Schweiz konnten wir 2019 unsere Webseiten in beiden Ländern technisch und optisch auf den neuesten Stand bringen und auch hier neue Interessenten gewinnen. Terre des hommes und das Berliner Missionswerk sind Partner der Klima-Kollekte geworden und die gute Zusammenarbeit wird in dieser Form fortgesetzt.

Der Großteil der Kompensation erfolgte wie in den Vorjahren für die Treibhausgasemissionen von Flugreisen. Die Anteile der unterschiedlichen Emissionsquellen haben sich im Gegensatz zum Vorjahr allerdings verändert. Dies resultiert in einer Umstellung unseres CO_2-Rechners und der damit bedingten veränderten Erfassung. Ein Teil der Flugreisen ist jetzt in der allgemeinen Kategorie „Mobilität, Gebäude, Papier“ sowie im Bereich „Direktkompensation“ erfasst. Die Anteile sind nachfolgend dargestellt:



Klimaschutzzertifikate

Seit Gründung der Klima-Kollekte im Jahr 2011 konnten wir bis einschließlich des vergangenen Geschäftsjahres 181.081 Tonnen CO_2 kompensieren.

Im Jahr 2019 sind Klimaschutzzertifikate in Höhe von 51.881 Tonnen CO_2 stillgelegt worden.

Jahr	Einnahmen in €	Stilllegungen in t CO_2	Ausgabe in €
2011–2019	4.449.319,41	181.081	3.573.015,92
Nur 2019	1.242.698,41	51.881	1.025.201,72
davon Kleinstpro-jektefonds			61.566,50

Im Jahr 2019 haben wir ein Pilotprojekt unseres österreichischen Gesellschafterhauses Horizont3000 in Uganda mitfinanziert.

Aus unserem Kleinstprojektefonds setzten wir einen Beitrag von 20.444,00 € dafür ein. Weitere Mittel in Höhe von zusätzlich 1,50 € pro Zertifikat flossen in die Unterstützung der Kleinstprojekte in Indien, Nicaragua, Kenia und Kamerun.

Finanzen

Jahresabschluss 2019 der Klima-Kollekte gGmbH

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und nach IDW RS HFA 21 aufgestellt. Die Jahresabschlussprüfung 2019 erfolgte im Januar 2020 durch eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Prüfer erteilten den Bestätigungsvermerk ohne Einschränkungen. Die Gesellschafterversammlung hat den ordnungsgemäßen Abschluss am 24. März 2020 festgestellt und die Geschäftsführerin entlastet.

Bilanz der Klima-Kollekte gGmbH zum 31.12.2019

Aktiva	
A. Anlagevermögen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	€ 0,00
II. Sachanlagen	€ 9.222,94
B. Umlaufvermögen	
I. Forderungen	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	€ 135.604,15
2. Sonstige Vermögensgegenstände	€ 9.846,00
Gesamt	**€ 145.450,15**
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	€ 298.851,34
Rechnungsabgrenzungsposten	€ 3.193,50
	€ 456.717,93

Passiva	
A. Eigenkapital	
I. Gezeichnetes Kapital	€ 45.000,00
II. Eigenkapital - ähnliche Posten	€ 15.000,00
III. Gewinnvortrag	€ 8.567,14
IV. Jahresgewinn	€ 3.479,54
Gesamt	**€ 72.046,68**
B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	€ 264.411,60
C. Rückstellungen	
Sonstige Rückstellungen	€ 9.366,83
D. Verbindlichkeiten	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€ 63.488,82
2. Sonstige Verbindlichkeiten	€ 47.404,00
Gesamt	**€ 110.892,82**
	€ 456.717,93

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva
Die Sachanlagen innerhalb des Anlagevermögens (9.222,94 €) beinhalten drei Klimawaagen sowie mehrere Bambus-Roll-ups mit Holzstelen, die zu den Ausstellungsexponaten der Klima-Kollekte gehören.

Die im Umlaufvermögen benannten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (135.604,15 €) beinhalten offene Rechnungen von Kunden, die 2019 ausgestellt und 2020 bezahlt wurden.

Sonstige Vermögensgegenstände (9.846 €) sind Mittel aus mehrjährigen noch laufenden Förderungen und Zuschüssen.

Die Position Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten beinhaltet ein Bankguthaben in Höhe von 285.938,20 € sowie ein Paypal-Guthaben in Höhe von 12.913,14 €.

In der Position Rechnungsabgrenzungsposten (3.193,50 €) sind die Miete für Januar 2020 sowie eine Versicherungsprämie und die Nutzungsgebühr für den CO_2-Rechner im Jahr 2020 enthalten. Beide Positionen wurden bereits 2019 überwiesen.

Passiva
Das Eigenkapital setzt sich aus dem Gezeichneten Kapital (45.000 € Stammeinlagen der Gesellschafter) sowie 15.000 € bereits geleisteter Stammeinlagen neuer Gesellschafter, dem Gewinnvortrag des Vorjahres (8.567,14 €) und dem Jahresgewinn des Geschäftsjahres 2019 (3.479,54 €) zusammen.

Noch nicht verwendete Spendenmittel (264.411,60 €) beinhalten die Einnahmen für Klimaschutzprojekte, für die innerhalb des Geschäftsjahres noch keine Stilllegung von Zertifikaten erfolgen konnte. Die Stilllegung der eingenommenen Klimaschutzbeiträge erfolgt innerhalb von zwei Jahren.

Die Rückstellungen (9.366,83 €) setzen sich zusammen aus Rückstellungen für den Jahresabschluss (4.403 €), für die Steuererklärungen der Jahre 2019 (2.200 €) und 2018 (2.000 €) sowie aus Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (763,83 €).

Die Verbindlichkeiten teilen sich in zwei Positionen auf: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (63.488,82 €) bestehen aus Rechnungen, die noch im Jahr 2019 an die Klima-Kollekte gestellt wurden. Die Position sonstige Verbindlichkeiten (47.404 €) umfasst bewilligte Personalkosten durch mehrjährige, noch laufende Förderungen und Zuschüsse der Gesellschafter.

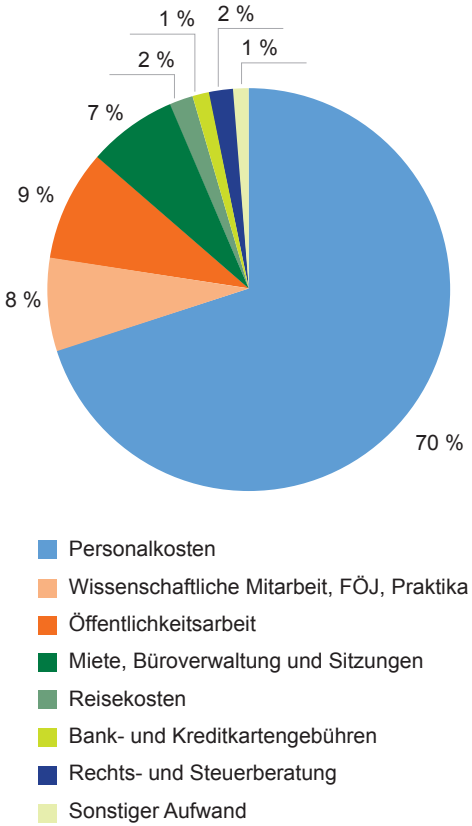
Verwendung der Mittel 2019

Einnahmen		
Einnahmen für Klimaschutzprojekte € 1.242.698,41	Stillgelegte Zertifikate und Kleinstprojekteförderungen	€ 1.025.201,72
	Nicht verbrauchte Mittel/ Rücklagen aus Vorjahren	€ 264.411,60
	Verwaltungskostenanteil	€ 138.391,92
Zuwendungen und Zuschüsse		**€ 202.275,16**
Sonstige betriebliche Erträge (Förderbeiträge etc.)		**€ 2.161,09**

Ausgaben	
Zertifikatekauf und Kleinstprojekteförderung	**€ 1.025.201,72**
Betriebliche Aufwendungen und Personalkosten	**€ 334.909,87**
- davon: Gehälter und Löhne	€ 183.894,75
- davon: Sozialabgaben, Altersversorgung	€ 51.448,15
- davon: Honorare (wiss. Mitarbeit, Praktikanten, FÖJ)	€ 25.454,36
- davon: Mietkosten	€ 17.711,94
- davon: Büroverwaltung (Porto, Material, Versicherungen)	€ 4.530,41
- davon: Öffentlichkeitsarbeit (Internet, Druck & Layout, Messe- und Veranstaltungspräsenzen, Website)	€ 30.272,24
- davon: Reisekosten	€ 6.821,53
- davon: Sitzungskosten	€ 1.743,56
- davon: Bank- und Kreditkartengebühren	€ 3.751,81
- davon: Rechts- und Steuerberatung, Jahresabschluss, Wirtschaftsprüfer	€ 7.167,91
- davon: sonstiger Aufwand	€ 2.058,23
- davon: Eigenkompensation Dienstreisen und Website	€ 54,98
Abschreibungen auf Sachanlagen	**€ 3.199,46**
Abschreibungen auf Forderungen	**€ 1.239,30**
Jahresgewinn	**€ 3.479,54**

Die betrieblichen Aufwendungen und Ausgaben der Geschäftsstelle beliefen sich im Jahr 2019 auf rund 334.910 €. Diese gliedern sich wie folgt auf:

235.343 € wurden für Personalkosten (Geschäftsführung, Marketing & Öffentlichkeitsarbeit sowie Assistenz und Buchhaltung) aufgewendet. Weitere 25.454 € wurden für die wissenschaftliche Mitarbeit, FÖJ und PraktikantInnen ausgegeben. Für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurden 30.272 € der Ausgaben genutzt, hierzu zählten z. B. der Betrieb und die Pflege der Website sowie des CO_2-Rechners, Layout und Druck von Printmaterialien sowie Veranstaltungen. Weitere Kosten entfielen mit knapp 24.000 € auf Büromiete und Ausstattung sowie Sitzungen, 7.168 € für Rechts- und Steuerberatung, Reisekosten (6.822 €) und mit einem Anteil von jeweils unter 1% Bankgebühren sowie sonstiger Aufwand.



Wie viel kostet der Ausgleich?

23,00 € / Zertifikat	
Projekte:	**19,00 €**
Administration:	**2,50 €**
Kleinstprojektefonds:	**1,50 €**

Der Preis für eine Tonne CO_2 beläuft sich bei der Klima-Kollekte auf 23,00 € und ergibt sich aus den durchschnittlichen Kosten, die bei der Durchführung der Klimaschutzprojekte und der Prüfung anfallen. Der tatsächliche Preis pro Tonne ist abhängig vom Projekttyp und dem jeweiligen Standort. Kleinstprojekte mit einem Einsparpotential von unter 5.000 Tonnen CO_2 pro Jahr sind in der Entwicklung oftmals kostenintensiver und werden mit 1,50 € aus dem Kleinstprojektefonds gefördert.

Rund 89 Prozent der eingenommenen Mittel gehen direkt in die Klimaschutzprojekte und nur ein kleiner Anteil von 11 % wird für die Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit genutzt.

Warum mitmachen?

Wir bieten individuelle Fernreisen an – ein extrem klimaschädliches Geschäft. Also sollten wir so schnell wie möglich damit aufhören, oder?! Unsere Mitarbeiterinnen im Bergischen Land könnten vielleicht noch einen neuen Job finden. Aber wir haben Partner in Südafrika, Namibia, Kambodscha und anderswo. Von dem Geld, das wir überweisen, beschäftigen sie Menschen, zahlen Steuern und tragen zur Entwicklung ihrer Länder bei. Es wäre ein Albtraum für sie, wenn wir ihnen keine Gäste mehr schickten. Tragisch wäre es für die Nationalparkparks. Für die Biodiversität der Erde sind sie unverzichtbar. Doch ohne Geld können sie nicht existieren. Und das kommt in Entwicklungsländern vorwiegend aus dem Tourismus. Wir werden also weiter Flüge buchen müssen. Solange es keine CO_2-neutralen Flugzeuge gibt, wollen wir das freigesetzte Klimagas wenigstens kompensieren. Wir sind dankbar, dass uns die Klima-Kollekte dazu die Möglichkeit bietet.“

Martin Bach, Geschäftsführer, Reiseanbieter Umfulana

Temperaturextreme, die steigende Erderwärmung und der steigende Meeresspiegel sind nur einige Effekte, die uns den Klimawandel spüren lassen. Um der globalen Klimaerwärmung entgegenzuwirken, ist die Reduktion von mobilitätsbedingten CO_2-Emissionen unerlässlich. Das gelingt mir in meinem Beruf leider nur bedingt. Denn als Parlamentarische Staatssekretärin und Bundestagsabgeordnete bin ich viel in Deutschland unterwegs: zwischen Berlin und meinem Wahlkreis, zu Veranstaltungen und Terminen. Die Klima-Kollekte als kirchlicher Kompensationsfonds ermöglicht es mir, meine unvermeidlichen Emissionen zu berechnen und anschließend finanziell auszugleichen. Meine Spende fließt so in Klimaschutzprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern und unterstützt dabei, Armut vor Ort zu bekämpfen und der lokalen Bevölkerung Perspektiven zu eröffnen.“

Kerstin Griese MdB, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Arbeit und Soziales

Die Verantwortung für die Schöpfung ist der Solidaritätsaktion Renovabis seit langem ein wichtiges Anliegen, gerade angesichts der großen ökologischen Herausforderungen unserer Partner in Mittel- und Osteuropa. Der Auftrag von Renovabis beinhaltet auch die „ökologische Solidarität“ zwischen Ost und West, die ihren Niederschlag in entsprechenden Projektförderungen findet. Dazu sind allerdings regelmäßige Dienstreisen zu den Partnern erforderlich, die natürlich unvermeidbar CO_2-Emissionen zur Folge haben. Wir sind dankbar, dass wir diese Emissionen durch die Klima-Kollekte kompensieren können.“

Pfarrer Dr. Christian Hartl, Hauptgeschäftsführer, Renovabis

Die Klima-Kollekte ist ein sehr sinnvoller Weg, um Kompensation für CO_2-Ausstoss zu

leisten. Für mich gehört sie zu dem, was ich mir vorgenommen habe, um meinen persönlichen Beitrag im Kampf gegen die von Menschen verursachte Erderwärmung zu leisten. Ich kompensiere mit der Klima-Kollekte vor allem Flugreisen, die ich allerdings auch zu begrenzen versuche. Die Klima-Kollekte ersetzt nicht nötige Veränderungen im Lebensstil und das politische Engagement. Beides ist nötig, um eine der größten, wenn nicht gar die größte Herausforderung unserer Zeit anzunehmen und nach Lösungen zu suchen."

Pfarrer Dr. Dr. h. c. Volker Jung, Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)

Das Bistum Trier übernimmt Verantwortung zur Bewahrung der Schöpfung und für

Klimaschutz. So werden seit 2019 die Treibhausgasemissionen der PKW-Dienstfahrten und Dienstflüge über die Klima-Kollekte kompensiert. Noch wichtiger ist es, ein Mobilitätskonzept zu entwickeln und die Emissionen der Dienstreisen zu reduzieren. Hier stehen wir noch am Anfang. Aber wir sind überzeugt, dass es auch in einem Flächenbistum wie Trier mit oft unzureichendem öffentlichem Nahverkehr genug Potenziale gibt. Möglichkeiten sind unter anderem ein besseres Mitfahr-Management, die Anpassung von Konferenzterminen an Zug-Fahrpläne oder die verstärkte Nutzung des Fahrrads für kurze Strecken."

Charlotte Kleinwächter, Klimaschutzmanagerin, Bistum Trier

Als BANK IM BISTUM ESSEN eG bieten wir unseren Kunden ethisch-nachhaltige An-

lageprodukte und Finanzierungen. Aber auch bei der Betriebsökologie achten wir auf einen ressourcenschonenden Geschäftsbetrieb. Durch den Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien oder der Durchführung von Dienstreisen per Bahn, wo es möglich ist, versuchen wir unseren Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten. Natürlich entstehen bei uns auch unvermeidbare Emissionen, z.B. durch den Besuch unserer Kunden im Bereich der Mikrofinanzierung in Entwicklungsländern. Seit 2015 kompensieren wir diese verbleibenden Emissionen über die Klima-Kollekte. Hier können wir sicher sein, dass der Ausgleich durch sinnvolle Projekte mit einem hohen Standard geschieht.

Andreas Künzel, Nachhaltigkeitsbeauftragter, BANK IM BISTUM ESSEN eG

Ausblick und Ziele

Das Jahr 2019 war geprägt durch eine ausgesprochene Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung der Klima-Krise. Dies hat sich auch auf unsere Arbeit ausgewirkt, es bedingte ein Wachstum der Einnahmen für die Klimaschutzprojekte und der Nachfrage für Bildungs- und Beratungsangebote.

2020 hat uns nun die Corona-Krise ausnahmslos überrascht und wirkt sich allumfassend aus. Die genauen Auswirkungen können wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht ersehen – aber wir wissen, dass sie universell sein werden. Für die Zielgruppe unserer Projekte, das sind marginalisierte Menschen in Entwicklungsländern, sind die Auswirkungen aktuell noch gar nicht zu ermessen.

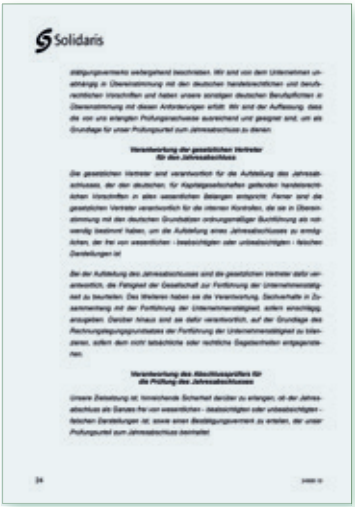
Die grassierende Corona-Pandemie, die innerhalb kurzer Zeit weltumspannende Konsequenzen und den Tod von Zehntausenden, wenn nicht gar noch mehr, Menschen zur Folge hat, hat uns alle ausgebremst. Die Klima-Krise steht aktuell mit Recht nicht im Fokus. Dennoch wäre es haltlos, eine absolute Gegensätzlichkeit zu behaupten. Das Virus nimmt vielen Menschen jede Chance und gesellschaftliche Sicherungssysteme werden sehr schnell überrollt. Hingegen wird es bei der Erderwärmung Spielräume für Reaktionen geben. Was in der aktuellen Notlage nicht geschehen darf, ist ein Nachlassen für den Klimaschutz. Der Kampf gegen das Virus hat Vorrang. Wir sollten dennoch den Kampf gegen die Erderwärmung und Maßnahmen für den Klimaschutz nicht vergessen. Gerade die Ärmsten der Armen im globalen Süden brauchen unsere Unterstützung – gerade jetzt.

Unser Kerngeschäft wird auch 2020 die Förderung von Klimaschutzprojekten in Ländern des globalen Südens mit Hilfe Ihrer Beiträge zur CO_2-Kompensation sein. Dieses wollen wir weiter stärken. Zusätzlich bauen wir zwei Schwerpunkte aus: Bildung für Klimagerechtigkeit und Beratung zur Vermeidung und Reduktion von CO_2. In der aktuellen Situation bieten wir unterjährig neue Formate an, um Sie auch digital zu erreichen und zu unterstützen.

Gerne beraten wir Sie umfassend zur Einsparung von Emissionen und begleiten Sie bei der Kommunikation Ihrer klimafreundlichen Aktivitäten. Fragen Sie dazu telefonisch oder per Email unser Angebot an, informieren Sie sich online unter www.klima-kollekte.de und abonnieren Sie unseren Newsletter.

Jahreskonferenz 2019 des Rates für Nachhaltige Entwicklung

Bestätigungsvermerk



Der Bestätigungsvermerk der von uns beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH bezieht sich auf den vollständigen Jahresabschluss. Im Prüfungsurteil heißt es: „Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.“ Den Vermerk finden Sie auf unserer Website unter: https://klima-kollekte.de/ueber-uns/transparenz/

Impressum

Herausgeber:
Klima-Kollekte – Kirchlicher Kompensationsfonds gGmbH
Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin
Telefon: 030 65211-4001
info@klima-kollekte.de
www.klima-kollekte.de

Text:
Katharina Bredigkeit, Vera Bünte (V.i.S.d.P.), Dr. Olivia Henke,
Simone Petrischak, Anna Schuhmacher, Rike Schweizer

Gestaltung:
dot.blue – communication & design, Jutta Schlotthauer, www.dbcd.de

Bildnachweise:
S. 7: Barbara König/Klima-Kollekte
S. 9: Andreas Gerhardt/Erzbistum Freiburg
S. 10/11: Frank Schultze/Brot für die Welt, Klima-Kollekte
S. 13/14: Martina Luger/HORIZONT3000, Caritas Maddo
S. 23/24: Manfred Esser/Umfulana, Kerstin Griese MdB, Renovabis,
Norbert Neetz/EKHN, Bistum Trier, Bank im Bistum Essen
S. 25: Klima-Kollekte

Die Stiftung Warentest hat die Klima-Kollekte gGmbH in der Untersuchung „Freiwillige CO_2-Kompensation“ mit dem Qualitätsurteil „sehr gut“ ausgezeichnet (Ausgabe 3/2018).

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

Gefördert durch:
Brot für die Welt mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

Die durch Papier und Druck entstandenen Emissionen in Höhe von ca. 145 kg CO_2 werden über unsere Klimaschutzprojekte kompensiert.

April 2020, Auflage 1.500

KLIMAKOLLEKTE
Klimafreundlich gedruckt

Brot für die Welt

caritas

EKD Evangelische Kirche in Deutschland

FASTENOPFER

INSTITUT FÜR INTERDISZIPLINÄRE FORSCHUNG F·E·S·T Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft

HORIZONT 3000
ÖSTERREICHISCHE ORGANISATION FÜR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Mission EineWelt
Weil es uns bewegt!

VEM
Vereinte Evangelische Mission
Gemeinschaft von Kirchen in drei Erdteilen

ZENTRUM FÜR MISSION UND ÖKUMENE
Nordkirche weltweit

Jeder Klimaschutzbeitrag zählt!

Bankverbindung
Bank für Kirche und Diakonie eG
IBAN DE31 3506 0190 1014 3650 16
BIC GENODED1DKD